

DIE KOMMUNALWAHL IST VORBEI UND DIE NEUE FDP-FRAKTION IN MÜNSTERS GEMEINDEVERTRETUNG STEHT!



Von links: **Arne Mundelius, Matthias Matheis, Dominik Löbig, Jörg Schroeter, Sonja Sachs** und **Albert Matheis** (Gemeindevorstand)

Mit der freundlichen Bitte um Beachtung:

Wir stellen die Adressverwaltung unseres Newsletters auf neue Beine:

Über unsere Website angemeldete Nutzer haben unseren Newsletter bisher ebenso bekommen wie Interessierte und Freunde unseres Ortsverbands, die uns persönlich ihr Interesse über den Bezug zurückgemeldet hatten. Um die Adressverwaltung einfacher und im Sinne des Datenschutzes transparent zu halten, **werden wir nach Versand dieses Newsletters alle Adressen löschen, die sich nicht über die Website angemeldet haben.**

Um auch weiter unseren Newsletter zu empfangen, registrieren Sie sich bitte hier:

<https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/#newsletter>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

herzlich willkommen zum ersten Newsletter von **Ortsverband** und **Fraktion** der Freien Demokraten in Münster und Altheim.

Wir haben heute folgende Themen für Sie vorbereitet:

1. [Vorwort des Vorsitzenden](#)
2. [FDP seit 1997 erstmals wieder im Gemeindeparlament!](#)
3. [Kooperation, Koalition oder wechselnde Mehrheiten?](#)
4. [Einnahmen, Einnahmen, Einnahmen](#)
5. [Die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung, ein kluger Handlungsrahmen für die Arbeit in der Gemeindevertretung](#)
6. [Weitere aktuelle Veröffentlichungen](#)
7. [Termine](#)

Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind!

Ihre



Jörg Schroeter

Fraktions- und
Ortsverbandsvorsitzender



Arne Mundelius

Stellv. Fraktions-
und stellv. Ortsverbandsvorsitzender

1. VORWORT DES VORSITZENDEN

Am 26. April konstituierte sich die neue Gemeindevertretung unserer Heimatgemeinde. Was für ALMA-Die Grünen, SPD und CDU vielleicht Routine hat, war für uns ein großer und aufregender Tag. 1997 hatte die FDP in Münster die Gemeindevertretung verlassen. Nun dürfen wir, Dank des Vertrauens, das viele Wählerinnen und Wähler in uns gesetzt haben, als FDP-Fraktion mit fünf Mitgliedern die Zukunft unserer Heimatgemeinde für (mindestens) fünf Jahre mitgestalten.

Ja, wir wollen gestalten, wollen nicht zanken, sondern in der Sache und um diese im besten Wortsinne streiten. Über allem steht aber unser Ziel, Münster fit für die Zukunft zu machen. Gewerbe stärken, Ausbau der KiTa-Plätze voranbringen, Bürgernähe und Bürgerbeteiligung initiieren, fördern, etablieren.

Wir haben mit allen Parteien gute Gespräche geführt. Dabei haben wir die jeweiligen Programme verglichen und waren eigentlich nicht überrascht, wie viele Themen uns alle gemeinsam umtreiben.

Nach unserer Erkenntnis gibt es nur ein wirklich gravierendes Thema, bei dem sich zwei Überzeugungen herausgebildet haben, die sich diametral entgegenstehen: Die Zukunft des Frankenbachgeländes! Wir Freie Demokraten, das konnten Sie ja bereits in der Vergangenheit immer wieder von uns lesen, sind der festen Überzeugung, dass das Frankenbachgelände auch in Zukunft als Gewerbegebiet genutzt werden muss. Hier sind wir uns mit der CDU Münster einig.

Die Rahmenbedingungen für den Neubau des katholischen Familienzentrums sind ein weiterer Punkt, bei dem sich FDP und CDU von den anderen Parteien unterscheiden. Diese Überzeugung ist aber bei weitem nicht so zukunftsrelevant für den ganzen Ort, wie eben das Frankenbachgelände. Denn hinter der Entscheidung dieses als Gewerbegebiet zu entwickeln, steht weit mehr als „nur“ die Umwidmung eines Areals (dazu mehr in diesem Newsletter!).

Wir haben uns unter anderem aus den vorgenannten Gründen dazu entschlossen, mit der CDU eine Kooperation einzugehen. Warum keine Koalition? Nun, auch dazu erfahren Sie in diesem Newsletter etwas weiter unten mehr.

Was Sie bestimmt interessieren wird, sind unsere Ideen, die wir in der politischen Arbeit zuerst angehen wollen. Seien Sie also gespannt auf die Prioritäten für Münster, wie wir sie sehen.

Last but not least möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesem tollen und kreativen Wahlkampf inhaltlich, persönlich und mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Dieser Support hat uns über weite Strecken getragen und immer wieder motiviert, mutig und mit Zuversicht voranzuschreiten!

Ich kann Sie alle nur herzlich bitten, mit Fragen und Anregungen auf uns zuzugehen. Wenn wir von Bürgerbeteiligung reden, dann ist damit nicht nur die große Bürgerversammlung gemeint, sondern auch und gerade der persönliche Austausch mit jedem und jeder Einzelnen von Ihnen!

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Jörg Schroeter

PS: Leiten Sie diesen Newsletter doch gerne weiter! Oder den Anmelde-link: <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/#newsletter>

2. FDP SEIT 1997 ERSTMALS WIEDER IM GEMEINDEPARLAMENT!

Schon am Freitag nach der Wahl trafen sich die fünf bestplatzierten Kandidaten und Kandidaten online zu einer konstituierenden Fraktionssitzung. Das Ergebnis hatten wir in einer Pressemeldung in den lokalen Zeitungen bereits in der darauffolgenden Woche veröffentlicht. Fraktionsvorsitzender ist **Jörg Schroeter**, zugleich Vorsitzender des FDP-Ortsverbands.

Zu seinen Stellvertretern wurden **Sonja Sachs** und **Arne Mundelius**, der zugleich auch stellvertretender Vorsitzender des FDP-Ortsverbands ist, benannt. **Albert** und **Matthias Matheis** komplettierten die Fraktion zumindest bis zu der ersten Gemeindevertreterversammlung am 26. April.

Am 26. April wurden weitere Aufgaben an die Mitglieder der Fraktion durch Wahlentscheid übertragen: **Albert Matheis** wurde zum Mitglied des Gemeindevorstands gewählt. Für ihn rückt **Dominik Löbig** als neues Mitglied in die Fraktion nach. Jörg Schroeter wird sich um den Vorsitz im Haupt- und Finanzausschusses bewerben und Arne Mundelius wurde als Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt.

Die Ausschüsse werden wir wie folgt besetzen:

- Bau-, Planungs- und Umweltausschuss: **Matthias Matheis**
- Ausschuss für Soziales, Vereine, Kultur, Jugend und Senioren: **Sonja Sachs**
- Haupt- und Finanzausschuss: **Jörg Schroeter**

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Aufstellung in der Lage sind, die auf uns wartenden Aufgaben bewältigen zu können. Nun freuen wir uns auf die erste „Arbeitssitzung“ der Gemeindevertretung, denn fürs Arbeiten sind wir schließlich angetreten.



3. Kooperation, Koalition oder wechselnde Mehrheiten?

CDU und FDP gehen eine Kooperation ein? Wir sind nun verschiedentlich angesprochen worden, warum wir kooperieren und was denn der Unterschied zu einer Koalition sei. Diese Frage wollen wir gerne auch in diesem Newsletter beantworten.

Im Rahmen einer Koalition binden sich die sogenannten Koalitionäre über eine Legislaturperiode aneinander. Koalitionsvereinbarungen sind in aller Regel sehr umfangreich, versuchen diese doch den Handlungsrahmen für die gesamte Wahlperiode abzustecken. Darüber hinaus unterwerfen sich die Parteien in dieser Form der Zusammenarbeit einer besonderen Disziplin in dem gemeinsamen Abstimmungsverhalten. Es kann durchaus vorkommen, dass dabei der ein oder andere schonmal eine inhaltliche „Kröte“ schlucken muss.

In einer Kooperation – so wie wir sie verstehen – vereinbaren die Partner einen konkreten Fahrplan für einen gewissen Zeitraum, der aber nicht allumfassend sein muss. CDU und FDP in Münster werden so zum Beispiel gewisse Aufgaben und Weichenstellungen für die Gemeinde miteinander vereinbaren, andere hingegen offenlassen. Das Kooperationspapier kann, muss aber nicht, im Laufe der Legislatur erweitert werden. Über einen Lenkungsausschuss wird der Fortgang der gemeinsamen Arbeit gemonitort und weiterentwickelt.

Damit schaffen wir auf der einen Seite besonders in den wichtigen Themen Verlässlichkeit in der Gemeindevertretungsarbeit beider Parteien, die auch für die Verwaltung durchaus von Nutzen ist, auf der anderen Seite kommt es bei Dissens in einzelnen Fragen nicht zu einem Koalitionsbruch.

Interessanterweise hat sich diese Form der Zusammenarbeit in vielen kommunalen Parlamenten in Hessen nach der jüngsten Wahl etabliert. Für uns als junges Fraktionsteam bietet es zudem die Möglichkeit in unsere Aufgaben schnell hineinzuwachsen, ohne die für uns so wichtige Eigenständigkeit aufzugeben.

Wenn es um Eigenständigkeit geht, dann wären doch „wechselnde Mehrheiten“ am besten? Unserer Meinung nach ist das in der derzeitigen Konstellation in Münster keine gute Option. Erstens wollen wir auch eigene Ideen umgesetzt wissen, dafür brauchen wir einen Partner, der uns mit seinen Stimmen unterstützt und zum zweiten, wollen wir auch der Verwaltung, die ja die Vorgaben der Gemeindevertretung bestmöglich umsetzen muss, eine gewisse Planungssicherheit geben.

Sind wir damit ein „unsicherer Kantonist“ in der politischen Arbeit? Ein klares Nein! Wir sind für die CDU in den zu vereinbarenden Themen ein verlässlicher Partner. Für die anderen Parteien bleiben wir aber ein aufmerksamer Zuhörer und evtl. auch ein Unterstützer in Einzelfragen.

Unser im Wahlkampf Mantra-artig vorgetragener Anspruch neben den Inhalten auch für ein besseres Klima in der Gemeindevertretung einzustehen, lässt sich aus unserer Sicht mit der Kooperation am besten umsetzen.

4. Einnahmen, Einnahmen, Einnahmen

In unserem Newsletter vom Januar 2021 hatten wir Ihnen unsere Sicht auf die Gewerbesteuereinnahmen in Münster dargelegt. Sie erinnern sich vielleicht ([falls nicht, hier geht's zum Artikel auf unserer Website](#))? Während 2019 in der Vergleichsgruppe der 82 Gemeinden ähnlicher Einwohnerzahl (11.000 – 19.000) in Hessen im Schnitt **6 Mio. EURO** an Gewerbesteuer zu verzeichnen waren, hatte Münster lediglich **2,1 Mio. EURO** vereinnahmt.

Nun wurden wir von verschiedenen Seiten darauf angesprochen: „Ja, dafür steht Münster aber beim Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern viel besser da!“ Eine starke Behauptung mag ja manchmal besser als ein schwacher Beweis sein, leider sagen die Zahlen des Statistischen Landesamtes etwas anderes:

Im Landesschnitt aller Kommunen, Kreise und kreisfreien Städte beträgt der Wert dieser Zuweisungen **706 EURO pro Einwohner** (Stand 30.04.2019). In der von mir gewählten Vergleichsgruppe **666 EURO pro Einwohner** und in Münster **631 EURO pro Einwohner**.

Es ist also ein Irrglaube, wenn davon ausgegangen wird, dass Münster eine einnahmenstarke Kommune im Segment der Zuweisungen aus [Gemeinschaftssteuern](#) ist. Wir liegen auch hier immerhin rund 5% hinter der Vergleichsgruppe. Nun zu glauben, dass ein neues Wohngebiet die „bessere“, einkommensstarke Klientel anziehen würde, ist nicht nur eine Herabwürdigung der Münsterer Bevölkerung, sondern auch eine Fehleinschätzung der Attraktivität eines neuen Quartiers „Frankenbach“.

Nein, das Frankenbachgelände ist die große Chance die Einnahmen wirklich substanziell zu erhöhen. Dies auch, wenn es zunächst vielleicht eine Durststrecke zu überwinden gilt, denn durch den hohen Ankaufspreis des Geländes (es ist ja bisher als Wohngebiet konzipiert), wird es im schlimmsten Fall keinen Gewinn aus dem Verkauf geben können.

Darum wollen wir uns in der Gemeindevertretung zusammen mit der CDU Münster für eine Umorientierung in diesem Projekt einsetzen!

Auf unserer Website lesen Sie weitere Gedanken zum Frankenbach-Gelände. Schauen Sie mal rein: [„Warum ist der FDP das Gewerbe so wichtig?“](#)

5. DIE GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DIE GEMEINDEVERTRETUNG, EIN KLUGER HANDLUNGSRAHMEN FÜR DIE ARBEIT IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

In der konstituierenden Gemeindevertreterversammlung am 26. April überraschte uns ein Antrag der Fraktion ALMA-Die Grünen, der die schriftliche Begründung von Anträgen in der Geschäftsordnung der Gemeindevertreterversammlung fixieren sollte.

Der Anlass dieses Antrags lag in der geübten Praxis der letzten Legislaturperiode, in der Anträge häufig mit dem Hinweis „Begründung folgt mündlich in der Sitzung“ versehen waren. Dies machte eine gute Vorbereitung der Gemeindevertreter zu diesem Antrag in Vorbereitung auf die Sitzung nahezu unmöglich und so wurde dann auch in der Regel der Tagesordnungspunkt verträgt oder in einen Ausschuss verwiesen.

Die FDP-Fraktion musste, wie die anderen Fraktionen auch, diesen Antrag in einer Sitzungsunterbrechung im Stehkonvent beraten, da weder der Antrag noch die Begründung rechtzeitig vor der Sitzung

zur Kenntnis gebracht wurde. Eigentlich ein gutes Beispiel für die Sinnhaftigkeit des Antrags. Eigentlich, denn ein Blick in die Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung zeigt, dass genau die gewünschte Vorgabe des Änderungsantrages darin enthalten ist, sie wurde nur leider in der Vergangenheit immer weniger beachtet. §11 (1) sagt aus: „Anträge müssen begründet sein und eine klare für die Verwaltung ausführbare Anweisung enthalten. Beschlussvorschlag und Begründung sind voneinander zu trennen. (...)“ Weiter heißt es in Satz 3: „Anträge sind schriftlich und von der Antragstellerin oder vom Antragsteller unterzeichnet bei der oder dem Vorsitzenden oder bei einer von der oder dem Vorsitzenden zu bestimmenden Person in der Verwaltung einzureichen.“

Warum wir den Antrag abgelehnt haben? Hier unsere Begründung, die zwar in der Sitzung durch unseren Fraktionsvorsitzenden erläutert wurde, aber leider bei einigen Parlamentskolleginnen und -kollegen nicht in Erinnerung geblieben ist: Wenn Anträge begründet werden müssen, und dies schriftlich erfolgen muss, dann müssen die Begründungen als Bestandteil des Antrags auch schriftlich verfasst werden. Wir haben den Antrag also wegen Redundanz abgelehnt. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, seine Anträge geschäftsordnungskonform einzureichen. Dazu bedarf es der Umsetzung des Antrags unserer Kolleginnen und Kollegen nicht.

Nebenbei bemerkt kam die CDU-Fraktion unabhängig von uns zu derselben Auffassung. Es war also mitnichten ein Ablehnen als Machtdemonstration der Kooperation, wie im jüngsten Presseartikel der ALMA vermutet wurde.

6. WEITERE AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN

- CDU Münster-Altheim-Breitfeld und FDP Münster und Altheim gehen gemeinsamen Weg in die Legislatur 2021 bis 2026, 24.04.21, ([Link](#))
- Die Münsterer FDP bedankt sich bei ihren Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen, 24.03.21 ([Link](#))

7. TERMINE

Termine Gemeinde Mai bis Juni

25.05.	Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
31.05.	Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
01.06.	Haushalts- und Finanzausschuss
02.06.	Ausschuss für Soziales, Vereine, Kultur, Jugend und Senioren
07.06.	Gemeindevertreterversammlung

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie dem Empfang zugestimmt haben, weil Sie Mitglied der FDP sind oder weil diese Mail an Sie von einem Bekannten weitergeleitet wurde. Wenn dem so sein sollte: Gerne möchten wir Ihr Interesse wecken und Sie als regelmäßigen Empfänger gewinnen – dies können Sie unter <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/#newsletter> tun!

Impressum: FDP OV Münster und Altheim, Jörg Schroeter, Goethestraße 109, 64839 Münster (Hessen), fdp-muenster-hessen.de | Sie wollen diese Mail zukünftig nicht mehr erhalten? -> formlose Antwort an uns und wir löschen Ihre Adresse.